



Screenshot der Anmoderation des WDR-Beitrags über den Winterspielplatz in der EmK Siegen.

22.01.2015

Von Klaus Ulrich Ruof

»Wir lassen das Normale sein«

Ein Spielplatz in der EmK-Christuskirche in Siegen war dem WDR am Dienstag in seiner Sendung »Lokalzeit Südwestfalen« fünf Minuten Sendezeit wert.

Über 30 Kinder sind mit Spaß bei der Sache und bevölkern die kleine Siegener Christuskirche. Markus Weber, der Initiator des Winterspielplatzes »Kids & Play« ist zwar Pastor der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK), befindet sich aber in Elternzeit und war auf der Suche nach Angeboten für seine eigenen Kinder und für die von Freunden. »Eine typisch christliche Jungschar wollten wir nicht machen, und außerdem wollten wir ein Angebot, das auch unsere Freunde einbezieht, die nicht in die Kirche gehen«, erklärt er die ursprünglichen Überlegungen. Weil es in Siegen noch kein Winterspielplatzangebot gab, ist der Anfang schnell gemacht. So

war der Winterspielplatz unter dem Dach der Siegener EmK geboren. Im Oktober 2013 starteten sie, und nun wurde das Fernsehen auf die »kleine Erfolgsgeschichte«, so der Reporter Denis Stephan im WDR-Beitrag, aufmerksam. »Wir haben offensichtlich einen Nerv getroffen«, ist Weber vom »Erfolg« immer noch selbst überwältigt. Vom Start weg seien Kinder mit ihren Müttern und Vätern gekommen, die oft einfach schon kamen, »wenn wir nur davon erzählten, was wir machen.«

Schritt in die Öffentlichkeit

Zum Start der »neuen Saison« im vergangenen Oktober wagen sie den Schritt in die Öffentlichkeit. Sie platzieren das Angebot im Wochenblatt, »um zu schauen, was geht« berichtet Weber von diesem Schritt und ist erstaunt »wie viele Menschen diese Blätter lesen.« Seither sind es regelmäßig 20 bis 30 Kinder, die zusammen mit ihren Eltern vierzehntäglich am Donnerstagnachmittag die Kirche bevölkern. Das führt schon zur Frage, ob nicht die fest eingebauten Kirchenbänke durch Stühle ersetzt werden könnten. »Dazu brauchen wir aber Sponsoren, oder eine Gemeinde, die ihre Stühle loswerden will«, schildert er die neue Herausforderung. »Wir haben nämlich noch zwei richtig gute Spielgeräte, die wir aus Platzgründen gar nicht aufbauen können.«

Nächstes Projekt: Kneipengottesdienst

Sonntags finden sich in der kleinen EmK-Gemeinde in der Regel 20 Personen zum Gottesdienst ein. Zusammen mit dem Spielplatzangebot begann die Gemeinde, sporadisch Frühstücksgottesdienste anzubieten, zu denen inzwischen bis zu 50 Personen kommen. Verblüfft schildert Weber, dass in diesen Gottesdiensten eigentlich kaum jemand vom Winterspielplatz auftauche, »aber irgendwie hat der Winterspielplatz unsere Gemeinde verändert.« Aus den Überlegungen, als Gemeinde »ehrlich, dynamisch und relevant« für die Umgebung zu sein, ist bereits eine neue Idee entstanden. Zusammen mit einem der Gemeinde nahestehenden Caterer, der eine leerstehende Kneipe besitzt, werden sie im Februar ein weiteres Angebot starten: einen »Bistro« genannten Kneipengottesdienst am Sonntagabend. Passend zur Kneipenatmosphäre bilden ein geselliges Abendessen mit einem passend platzierten fünfminütigen geistlichen Impuls den Rahmen, um mit Menschen von außerhalb der Kirche ins Gespräch zu kommen. »Wenn zehn Leute mitmachen, wollten wir starten – jetzt sind es schon zwölf«, staunt Weber darüber, wie eins ins andere greift. »Natürlich wird es auch eine Kollekte geben«, antwortet er auf die Frage, wie sie dieses weitere Angebot zu finanzieren gedenken. Aber fünf Familien hätten sich bereiterklärt, »das fehlende Geld zuzuschießen«. Ihr Anliegen sei einfach, die christliche Botschaft lebendig und natürlich zu leben »und das sei ihnen dieser Einsatz wert«. »Wir machen viel Unkonventionelles und lassen das Normale sein« lässt Weber beim Gespräch zwischendurch einen Satz fallen. Vielleicht ist das das Geheimnis der »kleinen Erfolgsgeschichte«.

Klaus Ulrich Ruof

Foto: Screenshot aus der Sendung (27:25)

Weitere Informationen

Homepage EmK Siegen: www.emk-siegen.de

Facebook EmK Siegen: www.facebook.com/kidsandplay.si

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche